

**Rede anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Treptow-Köpenick und East Norriton Township am 19.06.2011 von Tom Speelhofer, Mitglied des Partnerschaftskomitees in ENT**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Gabriele Schöttler,  
Sehr geehrte Frau Sonja Eichmann,  
Sehr geehrte Bürgerinnen u. Bürger von Treptow-Köpenick,  
Sehr geehrte Gäste aus Kapellen in Österreich, aus Köln u. Odernheim in Deutschland und aus allen anderen Partnerstädten von Treptow-Köpenick aus aller Welt,

Wir freuen uns sehr bei diesem tollen Fest zu sein.

Es ist für uns eine große Ehre mitfeiern zu dürfen u. das 20. Jubiläum von der Gründung der Städtepartnerschaft zwischen Treptow-Köpenick u. East Norriton Township zu merken und daran teilzunehmen.

East Norriton ist eine kleine Gemeinde, ein Vorort von der Stadt Philadelphia. Wir sind nur ein Katzensprung von anderen historischen Gegenden in Pennsylvania entfernt, z. B.

Valley Forge, wo der deutsche General Von Steuben eine echte Armee aus den amerikanischen Truppen während des Revolutionskrieges gemacht hat,

Germantown, ein Stadtteil von Philadelphia, wo die ersten deutschen Einwanderer 1683 aus Krefeld in die USA hinge-zogen sind,

oder Gettysburg, wo eins von den größten Schlachten unseres Bürgerkrieges stattgefunden hat.

Ein anderer Vorort von Philadelphia, zehn Minuten von uns entfernt, heißt King of Prussia, Pennsylvania, nach dem alten Fritz genannt, weil er ein Vorbild für die Idealen von den ersten Amerikanern war, in der Zeit von der Aufklärung.

Amerika war immer ein Einwanderungsland. Sie wurde immer von den Menschengruppen beeinflusst, die in ihr Zuflucht gefunden haben. Sie liebt ihre Hamburger und Hot Dogs, die eigentlich bei uns Wiener und Frankfurter heißen. Aber genauso beliebt in Amerika sind Pizza und Spaghetti. Das Leben ist aber ein ständiges Hin und Her. Die Tomaten kamen zuerst aus Südamerika aber die Nudeln stammten aus China. Wenn es keine Entdeckungsreisen gegeben hätten, wären unsere Leben heutzutage viel langweiliger und eintöniger.

Deutschland wird auch immer mehr zu einem Einwanderungsland. Aber unsere Leben werden von den Anderen, mit dem wir Kontakt haben, immer bereichert. Döner Kebap und Kaffee kamen ursprünglich aus der Türkei. Den Tee haben wir aus dem Fernosten und den Wein haben die ersten Römer nach Deutschland gebracht. Lassen wir uns über diese diverse Gaben freuen, aber nicht nur über das Essen und die Getränke, die ein Teil unseres Lebens geworden sind, aber auch über die Menschen, die dabei eine Bruchzahl ihres Lebens mit uns mitgeteilt haben.

1963, kurz vor seinem Tod, hat Präsident John F. Kennedy hier im geteilten Berlin eine berühmte Rede gehalten, in der er erklärt hatte, "Ich bin ein Berliner." Wenn er heute hier stehen könnte und sehen wie unsere Völker in dem wiedervereinigten Berlin zusammengekommen sind, würde er froh und stolz sein.

Wir sind froh, dass die Mauer gefallen ist. Wir sind froh, dass wir uns gefunden haben, und wir hoffen und planen, dass unsere Länder, unsere Gemeinde, und unsere Leute immer näher rücken und dass die Freundschaft zwischen uns immer tiefer wird.

Danke für die wunderschöne Zeit hier in Treptow-Köpenick. Jetzt würde ich gerne die Frau Bürgermeisterin auf die Bühne bitten, um eine Erklärung von den Aufsehern, dem Board of Supervisors von East Norriton Township, zu akzeptieren. Sie gratulieren zum 50. Jubiläum des Köpenicker Sommerfestes und feiern auch das 20. Jubiläum unserer Städtepartnerschaft mit. Und als Repräsentant von ENT, sag ich mit Stolz, "Ich bin auch Berliner."